

Week 1

Geschrieben von Pascal Lehner

Saturday, 04 June 2005

Wow, das ging schnell! Bereits ist die erste Woche in Schottland durch... und bereits gibt es so einiges zu erzählen. Wo soll ich beginnen? Ok, zuerst mal zum schönsten Thema, dem Wetter: Trotz allgemein gegenteiliger Meinung hat sich Schottland hat vom ersten Augenblick an sehr schön präsentiert: Der Sonntag war mit strahlender Sonne und stahlblauem Himmel alles andere als durch das typische englische Wetter geprägt. Abgesehen vom nebligen Montag hatten wir die ganze Woche nur herrliches Frühlingswetter.

Begonnen hat das ganze Abenteuer mit der Ankunft am Flughafen Edinburgh: diesen erreichte ich um etwa 15.00 am Sonntag Nachmittag. Danach rief ich kurz bei bei meiner Host-Family an um das weitere Vorgehen zu besprechen: Daraufhin fuhr ich mit dem Bus in die City und wurde dort von Mark abgeholt. Er zeigte mir kurz die Schule und die Bushaltestelle, danach gingen wir an den Ort, der für die nächsten 3 Monate mein Heim sein wird. Claremonts Garden Nr. 3 präsentiert sich als typisch englisches Mittelklasse-Haus mit einem kleinen Garten und den obligatorischen Tapeten, Teppichen und Toaster.

Mit Mark und seiner Familie Pauline verstehe ich mich sehr gut (jawohl, sogar in english *g*) und mit den beiden Kids Stephanie, 12 und Scarlet, knapp 10 Monate, sowieso. Da ich nach der genialen Party am Samstag nicht wirklich viel geschlafen - so ca. 3 h - hatte, meldete ich mich am Sonntag abend ziemlich rasch ab...

Am nächsten Morgen ging's zum ersten Mal mit dem Bus (Nr. 12) in Richtung Edinburgh School of English - wow, beim ersten Versuch gleich richtig und dann noch die Schule gefunden... Double respect! ;-)

In der Schule dann die erste Überraschung: Im Common Room (Aufenthaltsraum) hörte ich wie 2 Typen Swiss German sprachen. Als ich daraufhin etwas mit den Beiden sprach, kam aus, dass rund um uns herum noch ca. 6 andere Schweizer sasssen... (Um die Schweizerquote aus einer herumstehenden Menge herauszufinden mache man einfach einen dummen Spruch à la "Die Schweiz ist halt schon was schönes". Bei 95% derjenigen, die danach die Miene verziehen, handelt es sich um Landsleute). Tja, soviel zum Thema "keine Schweizer". Natürlich hat es neben Schweizern noch viele andere Leute, unter anderem Italiener, Mexikaner, Japaner, Chinesen, Taiwanesen, Iraner, Franzosen, Deutsche, Spanier, Russen, Argentinier, Südkoreaner und noch andere... Ausserdem ist im zweiten Schulgebäude im Moment noch eine ganze Truppe von ca. 30 Italienerinnen untergebracht, die allerdings nur für 2-3 Wochen da sein werden.

Der restliche Tag verging dann mit dem Entry-Test und einigen Sprüchen ;-). Irgendwie habe ich es also geschafft, doch noch ins Advanced zu kommen - vermutlich war da mein Aufsatz in guter alter Gaagi-Manier schuld... Nach der Schule ging ich mit einigen der neuen Friends aus Italien und der Schweiz noch auf ein Guinness ins Pub, danach wieder nach Hause zum Z'nacht. Durch den vorherigen Tag wusste ich ja bereits was mich erwartet und bisher wurde ich nicht enttäuscht. Ok, relativ viel Mikrowellen-Food, aber wenigstens nur jeden zweiten oder dritten Tag Kartoffeln (das ist super, ich kenne welche die kriegen jeden Tag!).

Am Abend organisierte die Schule einen schottischen Tanz - natürlich gingen wir hin. Das war ein super Abend, vor allem habe ich festgestellt das Iraner absolut nicht talentiert sind für schottische Tänze ;-). Tja, und bei der Gelegenheit habe ich auch gleich noch herausgefunden, dass der letzte Bus in meine Richtung um 23.51 fährt - tja, so nahm ich halt um 00.30 ein Taxi ;-). Kostet ja nur £6 für den ganzen Weg, das ist nicht wirklich viel und das Gespräch mit dem Taxifahrer war auch interessant.



Am Dienstag und Mittwoch war eigentlich nicht viel los, das waren ganz normale Schultage - wie Schule halt so ist. Obwohl, es ist ja jeweils nur von 09.15 bis 12.45 mit einer halben Stunde pause dazwischen und dann noch von 13.45 bis 15.15. Ich finde, dass ist ok, so bleibt auch noch gut Zeit um etwas anderes zu unternehmen danach. Zum Beispiel einen Pub-besuch. Daniel und ich haben uns vorgenommen, in der Zeit hier oben alle Pubs von ganz Edinburgh zu besuchen - und das sind ja ca. 180... Wir arbeiten daran ;-)

Am Donnerstag war zuerst normal Schule, danach aber noch ein Movie-Event. Kennt irgend jemand Walking Ned? Ist eine alte irische Komödie mit einigen herrlichen Sprüchen und Szenen. War "very amusing". Danach bin ich dann noch mit ein paar der neuen Bekannten (Ben, Bea, Daniel) in ein chinesisches Restaurant namens "The Orchid" essen gegangen - ich liebe Duck Cantonese Style! Tja und nach einem kurzen Kaffee in einem weiteren Pub gings nach Hause - wir hatten eine Menge Hausaufgaben bekommen...



Scott Monument Anti-Kriegs-Demo Meinungen im UK

Was ich an meinem Home besonders cool finde ist die Tatsache, dass ich von hier in ca. 4 Minuten am Strand bin. Und es soll sogar einen Sandstrand geben. Wir werden dort auf jeden Fall im Frühling mal eine Beach-Party machen, das ist bereits beschlossene Sache!

Nach der Schule am Freitag gingen wir noch beim Bustouren-Organisator vorbei um den Trip für Samstag zu organisieren: Loch Ness & Whisky tasting ;-). Danach bin ich von der Schule aus zu Fuss nach Hause marschiert, dies dauert aber ca. 45 Minuten. War aber sehr interessant, da ich so einen besseren Einblick in das wirkliche Edinburgh habe, da ja die Royal Mile doch ziemlich touristisch ist. Da der Bus am Samstag morgen ziemlich früh fährt, blieb ich am Freitag tatsächlich zu Hause und habe eine DVD geschaut: Me, myself & Irene. Thnx Julien, ist wirklich cool!

Jetzt kommt mir gerade noch eine Episode in den Sinn: Ähnlich wie in der Schweiz gibt es hier eine Gratiszeitung, die im Bus aufgelegt wird. Darin ist momentan nebst viel Kriegspropaganda auch jeweils eine Karikatur drin - echt englischer Humor vom feinsten: Stehen zwei Männer mit einem Schnauz wie in Saddam hat in einem Raum. An der Wand hinter den Beiden hängt ein Transparent mit dem Schriftzug "Bagdad Comedy Club". Da meint der Eine zum Anderen: "Quiet tonight!" ;-)

Aber zurück zum Loch Ness: Wir brachen also um ca. 08:30 auf, nachdem auch die letzten Passagiere eingetroffen waren. Die Route führte uns via Callander und Glencoe nach Fort William und dann schliesslich nach Fort Augustus am Loch Ness. Beim Loch Ness handelt es sich übrigens, wie bei vielen anderen Lochs in Schottland auch, um ein Sealoch, also ein Loch mit direkter Verbindung zum Meer. Im Fall von Loch Ness sind dies unterirdische Kanäle und ein gigantisches Höhlensystem, das bis ins Meer reicht. Durch zahlreiche Ölpartikel im Wasser hat das Loch Ness eine sehr dunkle Färbung und bereits nach einem Meter Wassertiefe kann der Grund nicht mehr gesehen werden.



a Loch

yet another Loch

v.l.n.r. Fabrizio (I),
Bea (CH), Daniel (CH),
Simatra (CH), David (F)

In der Nähe von Glencoe befinden sich ausserdem ein paar herrliche Berge, genannt die "3 Sisters", weil Sie alle so nah beieinander stehen und ähnlich aussehen. Dazwischen ist ausserdem ein Tal, das wegen der schweren Erreichbarkeit und dem Massaker vor ein paar Jahrhunderten "Death Valley" genannt wird.

Nach einer Pause bei eben jenen Schwestern fuhren wir weiter nach Fort William und danach nach Fort Augustus. Und hier möchte ich eigentlich nur die Bilder sprechen lassen...



a Ben



The 3 Sisters



to Loch Ness



Loch Ness from
Fort Augustus



Port of Fort
Augustus



Loch Ness



minutes later



forest



Dalwhinnie

Nach dem Mittag mussten wir leider schon wieder weiter, da noch ein langer Weg wartete. Der nächste erwähnenswerte Ort ist Spean Bridge wo dann (endlich) das versprochene Whisky-Tasting war. Hatte ein paar echt tolle Marken drunter wie der Knockando '90 und ein Glen Garioch 15. Leider mussten wir uns auch hier einschränken und bald wieder weiterfahren. Bloss einen kurzen Stopp gab es dann auch in Pitlochry. Der Rest der Rückfahrt legten wir dann in einem Stück zurück. Nebst der wunderschönen Landschaft gab es so einiges zu sehen - unter anderem auch die Distillerie von Dalwhinnie, für einen Besuch reichte aber die Zeit nicht mehr. Tja, und um ca. 20.00 erreichten wir dann schliesslich wieder die Royal Mile in Edinburgh. Nach einem Nachtessen in Gordon's Trattoria liessen wir den Abend im Scotsman-Pub ausklingen...

Der Sonntag schliesslich ist etwas weniger aufregend gewesen, ich musste ja schliesslich noch diesen Bericht machen ;-). Der Spaziergang am Strand war jedoch super. Besonders beeindruckt hat mich die Insel vor der Küste, auf der ausserdem Befestigungen aus dem 1. Weltkrieg immer noch vorhanden sind. Die Insel ist bei Ebbe durch einen Betonsteg erreichbar. Da wir jedoch knapp vor dem Gezeitenwechsel ankamen reichte es nur für einen ganz kurzen Besuch der Insel, da das Wasser bereits beim hinausgehen zu steigen begann. Ist ein wirklich komisches Gefühl: Du stehst mitten im Meer draussen und das Wasser kommt immer höher... Nachdem wir wieder das britische Eiland unter den Füssen hatte dauerte es auch nur noch 5 Minuten, bis der ganze Steg überflutet war. Zirka eine Stunde später war das Meer dann wieder ein paar dutzend Meter näher ans Festland herangerückt.

So, das war ein sehr ausführlicher Bericht der ersten Woche. Ich hoffe, dass ich das auch weiterhin so durchziehen kann - aber mal schauen :-). Falls jemand noch mehr Fotos sehen möchte, kann ich die gerne zeigen - ich habe bereits rund 100 Bilder gemacht..

Ich wünsche allen eine schöne Zeit, wo auch immer ihr seid...

Und falls tatsächlich jemand Lust hat eine Karte zu schicken wäre hier nochmal meine Adresse.

Pascal Lehner
c/o M. + P. Mills
3 Claremont Gardens
Edinburgh
EH6 7NF
United Kingdom

[Letzte Aktualisierung \(Friday, 10 June 2005 \)](#)